

Bildende Kunst - Schulcurriculum Klasse 5/6

Copernicus
Gymnasium

„Zeichnen ist eine Form des Nachdenkens auf Papier!“

(Saul Steinberg, 1914-1999)

Wie allen Schulen in Baden-Württemberg stehen auch unserem Gymnasium 25% der Unterrichtszeit für schulspezifische Schwerpunkte zur Verfügung. Diese Zeit dient in erster Linie der Vertiefung und Erweiterung der Bildungsplan-Kompetenzen. Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern des Copernicus-Gymnasiums im Fach Kunst durch Differenzierung in unserem Unterricht, individuelle und personalisierte Lernwege zu gehen, nachdem dem Fach in Klasse 5, mehr noch als in anderen Klassenstufen, eine stark kompensatorische Funktion zukommt (zur familiären Erziehung und zu den kognitiv ausgerichteten Fächern). Die Persönlichkeitsentwicklung wird im Unterricht wie in der Freiarbeit gefördert. Uns ist die Übernahme von Verantwortung für das eigene Lernen wichtig ist, gleichermaßen werden soziale, methodische und personale Kompetenzen verstärkt.

Aufgabe des Kunstunterrichts ist es, Freude und Interesse an ästhetischen Ausdrucksformen zu wecken und zu fördern sowie die Wahrnehmungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und ihr Vorstellungsvermögen anzuregen und zu entfalten, neue und auch ungewöhnliche Arbeits-, Sicht- und Denkweisen zu eröffnen, Kreativität und Phantasie zu entwickeln.

Die Bemalung des Schulgebäudes ist ein langfristiges Projekt, durch welches sich die SchülerInnen den Lernort und Lebensraum Schule aktiv aneignen und diesen bewusst gestalten können. Der Neigungskurs verpflichtet sich, einen Lichthofpfeiler in Anlehnung an die Schwerpunktthemen des Abiturs zu bemalen.

Wir heben im Folgenden mit gelber Farbe die Arbeitsmaterialien (BK-Buch/Arbeitsblätter in unserem Differenzierungsordner) sowie mit roter Schrift die Niveaustufen der Differenzierungsphase hervor.

Malerei – Ordnung in der Villa Kunterbunt (5 Differenzierungsstunden)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können		
	<p><i>Bild</i></p> <p>(3) Bilder erschließen (formal, thematisch, motivisch)</p> <p>(7) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen</p> <p><i>Malerei</i></p> <p>(2) grundlegende Farbbeziehungen und Farbwirkungen (Farbverwandtschaften, Farbkontraste, Farbqualitäten, Farbfunktionen, Farbordnungen) erkennen</p> <p><i>Kalt-Warm-Kontrast</i></p> <p><i>Komplementärkontrast</i></p>	<p>Farbe wahrnehmen und reflektieren</p> <p><i>Bilder aus der Kunst und Alltagskultur</i></p> <p><i>Einstieg:</i></p> <p>AB – Matisse selbst farbig gestalten.</p> <p>Wahrnehmen der Wirkung von Farbe und Farbkontrasten</p> <p><i>Besprechung einer Werkauswahl der SuS hinsichtlich der Wirkung plus Werkbetrachtung des Originals von Matisse (Buch S. 127)</i></p> <p>Steigerung des Ausdrucks durch Farbkontraste / Komposition von Farbe auf der Fläche</p> <p><i>Erarbeitung von Farbmischungen, Kontrasten und Farbkreis in Einzel- und Gruppenarbeit mittels Lehrervortrag und Arbeitsblättern.</i></p> <p>(Arbeitsblätter Farblehre 1-5)</p>

Qualitäts- und Quantitätskontrast

Hell-Dunkel-Kontrast

(3) Farbe und Farbwirkungen für eigene
Bildideen gezielt einsetzen

Entwickeln einer Bildkomposition

Einzel- und Gruppenarbeit.

*Jeder Schüler malt sein Zimmer in einem vorgegebenen Farbton
des Farbkreises.*

*Abschließend werden die Zimmer zu einem Haus
zusammengefügt.*

Mögliche Weiterführung:

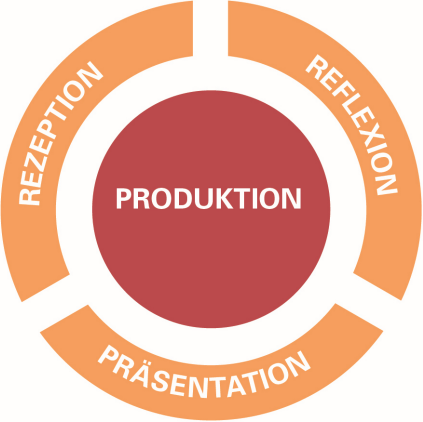
Malerei, Polychromie

Architektur, Farbe im Raum

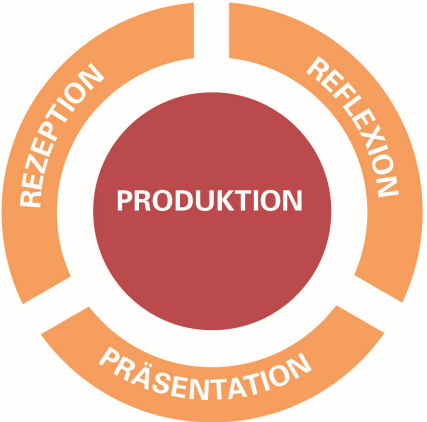
DIFF: Gestaltung des eigenen Zimmers in einem Farbton:

- I. Monochromes Zimmer**
- II. Räumlichkeit / Tiefenwirkung mittels Farbe**
- III. Gegenstände in Kontrastfarben**

Architektur – Die Fassade: Das Gesicht des Hauses (2 Differenzierungsstunden)

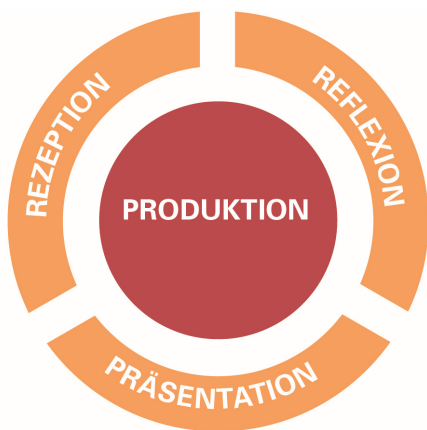
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können		
	<p>Architektur differenzieren und formale wie inhaltliche Bezüge zum Alltag ziehen</p> <p>3.1.3.2 Architektur</p> <p>(1) Begriffsklärung Fassade, Grundriss und Bedeutung für die einzelnen untersuchten Architekturformen benennen</p> <p>(2) realitätsbezogene oder fantastische Vorstellungen in Skizzen umsetzen</p> <p>(4) sich mit der gestalteten Umwelt auseinandersetzen</p> <p>3.1.1 Bild</p> <p>(1) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen</p>	<p><u>Arbeitsblatt Begriffe</u></p> <p><i>Stilepochen, Funktionen</i></p> <p><u>Arbeitsblatt Fassade</u></p> <p><i>Zeichnerische Umsetzung der eigenen architektonischen Ideen, Stilmix</i></p> <p><u>DIFF: Das Gesicht des Hauses</u></p> <p>I. Wo gehört was hin?</p> <p>II. Gestalten einer Fassade</p> <p>III. Baulücke, „Verrücktes Haus“</p>

Plastik – Arbeiten mit Draht und Pappmachée (6 Differenzierungsstunden)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können		
	<p><i>Materialeigenschaften im Hinblick auf plastische Gestaltung erproben und deren Wirkung untersuchen</i></p> <p><i>plastische Ausformung</i></p> <p><i>Oberflächengestaltung</i></p> <p><i>Figur und Bewegung</i></p> <p><i>Anatomie des Menschen</i></p> <p><i>Figur und Gegenstand</i></p> <p><i>3.1.1 Bild</i></p> <p>(1) Bilder erschließen (formal, thematisch, motivisch)</p> <p>(2) Bilder in Beziehung zur Produktion und im</p>	<p><i>Buch S.102/103</i></p> <p><i>Buch S.92/93</i></p> <p>Bildbetrachtung: Anatomie</p>

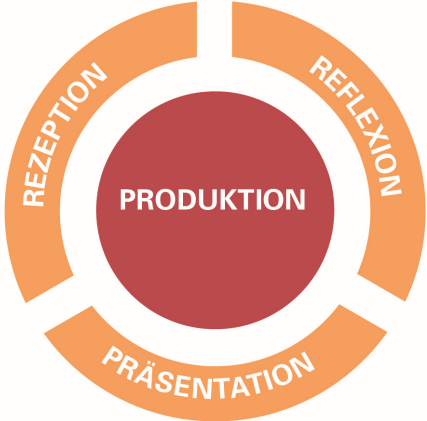
	<p>Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und</p> <p>dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen</p> <p>(3) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen</p> <p><i>3.1.3.1 Plastik</i></p> <p>(1) elementare plastische Materialien Pappmaché, Pappe, Holz, Draht und Fundstücke erproben und untersuchen</p> <p>(2) verschiedene Materialeigenschaften (zum Beispiel formbar, fest) nutzen und entsprechende plastische Verfahren differenziert und gezielt anwenden</p> <p>(3) in der plastischen Gestaltung haptische und ästhetische Erfahrungen machen und in manuelle Fertigkeiten umsetzen</p> <p>(4) Plastik als Gestaltung von Vorstellung und Anschauung erkennen und entwickel</p>	<p>Gruppenarbeit: Nachstellen von Bewegungsabläufen, Eingefrorene Bewegung</p> <p>Ideenfindung für plastische Arbeit: Figur und Gegenstand (Fundstück, Alltagsgegenstand, in Beziehung zu kleiner Figur überdimensioniert)</p> <p><u>DIFF: Formen mit Draht und Pappmaché</u></p> <p>I. Drahtverbindungen üben</p> <p>II. Drahtgestell für Figur erstellen, in Bezug zu Gegenstand bringen</p> <p>III. Kaschieren mit Pappmaché/Bemalung</p>
--	---	--

Grafik: Charley Harper (5 Differenzierungsstunden)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können		
	<p><i>3.1.2.1. Grafik</i></p> <p>(1) grafische Gestaltungselemente (Punkt, Linie, Fläche, Kontur, Struktur, Schraffur, Muster, Hell-Dunkel) differenzierend erproben und bewusst anwenden</p> <p>(2) mit verschiedenen Materialien und Verfahren vielfältige grafische Strukturen und Werkspuren erproben und abbildhaft, abstrahierend oder gegenstandslos einsetzen</p> <p>(3) Raumbeziehungen (zum Beispiel Größe, Position, Überschneidung, Staffelung) auf der Bildfläche mit elementaren grafischen Mitteln (zum Beispiel Reihung, Streuung, Ballung als form- und strukturbildende Mittel) darstellen</p> <p>(4) elementare und experimentelle Druckverfahren differenziert und gezielt anwenden</p> <p>(5) Schrift als Gestaltungsmittel, auch in Verknüpfung mit Bild, spielerisch erproben, untersuchen und zielgerichtet einsetzen</p>	<p><u>DIFF: Vorübung: Üben grafischer Gestaltungselemente</u></p> <p>I. Kopiere die Techniken (Verdichtung, Streuung, Strukturen)</p> <p>II. Wende Strukturen an vorgegebener Form an: z.B. Apfel</p> <p>III. Wende Techniken "grafische Gestaltungselemente" an eigener Bildidee an</p> <p>Charley Harper "Birds", https://www.charleyharper.com</p> <p>Grafische Abstraktion von Vögeln mit passendem Hintergrund</p> <p>Flächen: Herstellung von Druckstöcken mit Moosgummi, Alufolie und anderen Materialien...</p> <p>Linien = Federn und Strukturen</p> <p>Schrift = Vogelname</p> <p><i>Bereits die Bildplanung/Bildentwicklung beinhaltet differenzierendes Potential in hohem Maße!</i></p> <p><u>DIFF Hauptarbeit</u></p> <p>I. Gestalte Vogel x nach Charley Harper</p> <p>II. Gestalte einen Vogel deiner Wahl nach Charley Harper</p> <p>III. Gestalte ein Tier deiner Wahl nach Charley Harper</p>

	<p>(6) gestalterische Mittel und Prinzipien der Bildkomposition anwenden (zum Beispiel Horizontale, Vertikale, Diagonale, Vorder-, Mittel-, Hintergrund, Überschneidung, Symmetrie, Asymmetrie, spannungsreiche Ordnungsgefüge)</p> <p>(7) aleatorische Verfahren anwenden und zu Bildfindungen nutzen</p>	
--	--	--

Medien: Sandy Skoglund (2 Differenzierungsstunden)

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können		
	<p><i>3.1..4.1 Medien</i></p> <p>1) mit einfachen Möglichkeiten und Mitteln der Fotografie Bilder erstellen und weiterverarbeiten</p> <p>2) Prinzipien der Bewegungsillusion nutzen und umsetzen (zum Beispiel Zeichentrick, Legetrick, Stop-Motion)</p> <p>3) das Internet als Informationsmedium nutzen und mit seinen Chancen und Risiken umgehen</p>	<p>FOX GAMES, © 1989 Sandy Skoglund</p> <p>Setze deine eigene "Restaurant"-Bildidee mit der Kamera um! Finde ein geeignetes Objekt, das "geklont" werden kann und im Bild zum Einsatz kommt! Kombiniere deinen Restaurantausdruck mit deinem Klonobjekt (Collage)</p> <p><u>DIFF Skoglund</u></p> <p>I. Stelle Skoglunds Bild nach!- Klone=Massenobjekt</p> <p>II. Stelle Skoglunds Bild mit veränderten Klonen nach</p> <p>III. Stelle Skoglunds Bild mit Klonen nach, die mit dem Bildinhalt interagieren</p>

